



Wasserkraft Volk AG

WKV-Aktuell

Neues aus der Zukunftsfabrik

Ausgabe 1/2008

2 Die Wasserkraft Volk AG auf Betriebsausflug beim „großen Bruder“

3 Reise um die Erde: Thomas Bleile im Land des „griechischen Feuers“

Panorama

4 Die WKV-Aktie
Personalien
Die WKV-Crew
Impressum

5.000 Quadratmeter neue Produktionsfläche

Die Wasserkraft Volk AG wird in den nächsten Monaten ihre Produktionsfläche um rund 5.000 Quadratmeter deutlich erweitern. Am 18. Dezember 2007 erfolgte mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt. Die Notwendigkeit zur Erweiterung zeichnete sich bereits seit längerer Zeit ab. Derzeit beträgt das Auftragsvolumen rund 30 Millionen Euro, was einer Turbinenleistung von rund 100 Megawatt entspricht. Wegen der zunehmenden Energieknappheit wird die Nachfrage nach Wasserkraftanlagen weiter anhalten.

Mit dem Ausbau wird die Zukunftsfabrik auf insgesamt rund 9.000 Quadratmeter wachsen. Die Erweiterung erfolgt in zwei Bauabschnitten. Von De-

zember 2007 bis Juli 2008 sollen 600 Quadratmeter fertiggestellt werden. Ab Frühjahr 2008 ist der zweite Bauabschnitt geplant, der weitere 4.500 Quadratmeter Produktionsfläche beinhaltet. Insgesamt 18 Millionen Euro sollen hierfür investiert werden.

Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk, WKV-Vorstand Josef Haas und Architekt Klaus Wehrle appellierten in ihren Ansprachen an den anwesenden Bürgermeister Gutachs, Urban Singler, so schnell als möglich die bürokratischen Hindernisse für die Baumaßnahmen abzubauen. Mindestens 35 neue Arbeitsplätze, vom Facharbeiter bis zum Ingenieur, sollen nach dem Willen des Aufsichtsrates durch die Erweiterung geschaffen werden.



Zahlreiche Hände halfen mit beim Spatenstich für den WKV-Erweiterungsbau.

Auf ein Wort...

Sehr geehrte Leser,

Umweltpolitiker aus der ganzen Welt hatten sich auf der indonesischen Insel Bali zusammengefunden, um über den globalen Klimaschutz zu diskutieren. Zahlreiche Absichtserklärungen und Maßnahmen wurden verabschiedet.

Deutschland selbst avanciert nach und nach zum „Musterknaben“ in Sachen Klimaschutz, so jedenfalls die Meinung der Regierungskoalition. Fest steht: Die Nutzung der regenerativen Energien wird langfristig ausgebaut. Eine Entwicklung, von der die Umwelt und die für den Klimaschutz tätigen Unternehmen langfristig profitieren werden – auch die Wasserkraft Volk AG. Ein Blick in die Produktion zeigt dies eindrücklich. Dort werden Anlagen für eine Vielzahl von Ländern gefertigt. Die Auftragsbücher sind bis 2009 gefüllt, weitere Auftragsverhandlungen finden derzeit statt. Wir werden deshalb das neue Jahr so beginnen, wie wir das alte beendet haben: mit einem guten Auftragspolster und voller Energie.

Herzlichst
Ihr

Josef Haas
Vorstand WKV AG



Die WKV-Mitarbeiter sind bereit für die Führung (links). Insgesamt sieben Stauwehrfelder regulieren Aufstau und Abfluss bei Hochwasser.

Die Wasserkraft Volk AG auf Betriebsausflug beim „großen Bruder“

600 Millionen Kilowatt Strom wird das neue Wasserkraftwerk Rheinfeldern nach seiner Fertigstellung im Jahr 2010 produzieren. Im Vergleich zum alten Kraftwerk nahezu die vierfache Leistung. Während ihres Betriebsausflugs Ende Oktober 2007 besichtigten die Mitarbeiter der Wasserkraft Volk AG das noch im Bau befindliche Rheinkraftwerk. Seit Sommer 2003 arbeiten hier neben den 20 Turbinen des alten Kraftwerks riesige Bagger, Krane und Baufahrzeuge.

Im April 2007 ging das neue Wehr in Betrieb. Mit seinen sieben Stauwehrfeldern ist es für die Aufstauung des Rheins zuständig und reguliert zudem den Abfluss bei Hochwasser. Der heutige Stauspiegel, der bei 269,10 m ü. M. liegt, sorgt am Kraftwerk für ein nutzbares Gefälle von rund sechs Metern. Zeitlich und räumlich versetzte Baugruben ge-

währleisteten während der Bauzeit eine gefahrlose Hochwasserabfuhr. Im Anschluss an die Wehrbaumaßnahmen wurde das alte Wehr rückgebaut, das sich rund 130 Meter unterhalb des neuen befand. Der Bau des neuen Maschinenhauses, das aus hydraulischen Gründen auf Schweizer Seite liegt, begann im Juli.

Nach seiner geplanten Fertigstellung im Jahr 2010 werden vier Rohr-Turbinen mit einer Leistung von insgesamt 100 MW und einem Gesamtdurchfluss von 1.500 Kubikmetern Wasser pro Sekunde rund 600 Mio. Kilowattstunden Strom im Jahr produzieren. Zwar wird das neue Kraftwerk Natur und Landschaft verändern, doch mit dem Neubau wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Ökologie verbunden. Dazu zählt beispielsweise ein Fischpass an der Kanalmauer in unmittelbarer Umgebung zum

Technische Daten bestehendes Kraftwerk:

Anlage:	Kanalkraftwerk
Anzahl Stauwehrfelder:	12
Anzahl Turbinen:	20
Ausbauwassermenge:	600 m ³ /s
Leistung:	26 MW
Mittlere Jahresproduktion:	185 Mio. kWh

Technische Daten Neubau Wasserkraftwerk:

Anlage:	Flusskraftwerk
Anzahl Stauwehrfelder:	7
Anzahl Turbinen:	4 Rohr-Turbinen, 1 Dotier-Turbine (Bewässerung Gwild)
Ausbauwassermenge:	1.500 m ³ /s
Leistung:	100 MW
Mittlere Jahresproduktion:	600 Mio. kWh

Stauwehr. Auch am Schweizer Ufer soll eine Fischtreppe Ober- und Unterwasser vernetzen. Die vorhandene Felslandschaft im Fluss unterhalb des Stauwehrs, das sogenannte Gwild, wird zu mindestens 50 Prozent erhalten bleiben.

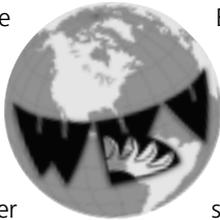
Weitere Infos: www.energiedienst.de



90 Tonnen wiegen die Wehrschützen der Stauwehrfelder (Foto links). Und noch eine Baustelle: Auf der Schweizer Seite entstehen das Maschinenhaus und das letzte von sieben Wehrfeldern.

Serie: Reise um die Erde mit WKV

Sehr viele unserer Ingenieure und Mechaniker sind für Montagen und Inbetriebnahmen unserer Anlagen weltweit im Einsatz. Über ihre Erlebnisse und Abenteuer auf ihren Reisen in die verschiedensten Länder der



Erde berichten sie auch in den nächsten Ausgaben von WKV-Aktuell. Diesmal informiert Mechanikermeister Thomas Bleile über seinen Einsatz für die Wasserkraft in der Kaukasusrepublik Aserbaidschan.

Im Land des „griechischen Feuers“

Bereits in der Antike und im Mittelalter gehörte das als „griechisches Feuer“ bekannte Erdöl zum Exportschlager von Aserbaidschan. In Anbetracht immer knapper werdender Ressourcen greift die Kaukasusrepublik heutzutage jedoch auch auf die Wasserkraft als Energiequelle für die inländische Stromproduktion zurück. In der Region Scheki, im Nordwesten Aserbaidschans, wird eine zweidüsige WKV-Peltonturbine mit einer Leistung von 1,3 Megawatt sehr bald Energie aus dem Fluss Kish gewinnen. Für die Wasserkraft Volk AG, die von der Turbine bis hin zum Transformator die gesamte Anlage lieferte, ist es das erste Projekt in dem Land am Kaspischen Meer.

WKV-Mechanikermeister Thomas Bleile, der im August die Montage der Anlage in dem Dorf Azerbaijan in der Region Scheki durchführte, erlebte gleich zu Beginn eine Überraschung: „Von der Hauptstadt Baku aus kam ich nach acht Stunden Autofahrt in Scheki an und habe gleich noch die Baustelle besichtigt. Auch ohne Plan war mir sofort klar, dass mit dem Fundament der Anlage etwas nicht stimmen konnte“. Nach dem Studium der Pläne stellte sich dann heraus, was Bleile tatsächlich richtig vermutete: der Kunde hatte statt nur einem gleich das zweite Fundament komplett betoniert. Das Problem dabei war, dass die Turbine normalerweise auf dem ersten Fundament ausgerichtet und dann mit dem zweiten einbetoniert wird. „Ich

musste dem Kunden also irgendwie klar machen, dass er den Beton rund einen Meter tief wieder wegschneiden muss. Das war gar nicht so einfach“, berichtet Bleile. Eine weitere zeitliche Verzögerung gab es, als der WKV-Mechanikermeister feststellte, dass der Kunde auch beim Fundament für den Generator nicht genügend Umsicht walten lassen. „Statt komplett mit Beton, wurde ein alter Kabelkanal erst mit Sand zugeschüttet und dann eine rund zwei Zentimeter dicke Betonschicht darüber gelegt. Das musste natürlich auch behoben werden.“ Da Bleile jeweils warten musste, bis der Beton gegossen und getrocknet war, verzögerte sich die Montage um rund 20 Tage. Besonders ärgerlich war dies aber nicht, denn erstens hatte Thomas Bleile noch viele andere Arbeiten zu erledigen und zweitens gefiel ihm die Landschaft der Kaukasusrepublik sehr gut: „In der Region im Nordwesten sieht es fast so aus wie im Schwarzwald. Nur die Temperaturen sind etwas höher“. Voraussichtlich im Frühjahr wird die WKV-Anlage in Azerbaijan in Betrieb genommen und rund sieben Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren.



Panorama

WKV AG gestaltet Zukunft

Weltweit unterstützt die Wasserkraft Volk AG soziale und ökologische Projekte. Im Folgenden ein Überblick:

Ökologiestation-Lahr

Die Ökologiestation-Lahr hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen durch pädagogische Methoden die Natur und ihre Abläufe näher zu bringen.

www.oekologiestation-lahr.de

Heidelberger Wäldchen

In einem Gemeinschaftsprojekt mit APREMAVI, einer brasilianischen Umweltorganisation, rief der BUND mit dem Agenda-Büro der Stadt Heidelberg ein Wiederaufforstungsprojekt, das sog. „Heidelberger Wäldchen“ im Süden Brasiliens, ins Leben.

www.vorort.bund.net/heidelberg/

Peru-Aktion e.V.

Ein Leben in Yanachaga bedeutet für viele peruanische Kinder und Jugendliche oft die letzte Rettung vor sozialer Verelendung und Armut. Die WKV AG unterstützte das Dorfprojekt mit einer Turbinenanlage zur Stromproduktion und weiteren Spenden.

www.peru-aktion.de

Wasser für Naya Jeevan

Die Lehrerin Gerda Geretschläger aus Gundelfingen gründete 1995 das Hilfsprojekt „Wasser ist Leben“ mit dem Ziel, die Wasserversorgung in dem Kinderdorf Naya Jeevan in Indien zu verbessern. Weitere Informationen bei WKV-Mitarbeiterin Heidrun Wallmach, Tel. 076 85/91 06-22.

Thomas Bleile bei der Arbeit. Das Turbinenhaus stammt aus dem Jahr 1932 und beherbergt ehemals Turbinen russischer Herkunft.

Die WKV-Aktie

Den Tageskurs der Aktien können Inhaber und Interessierte entweder direkt auf der Homepage des Aktienhändlers Valora Effekten Handel AG (VEH AG) unter der Adresse <http://oekoaktie.de/valora/kurse>

oder über den Link zur VEH AG auf der WKV Homepage unter der Adresse: <http://www.wkv-ag.com> einsehen. Auch über die N-TV Videotextseite 808 kann Einsicht in die aktuelle Kursstellung genommen werden.

Tageskurse vom 28. Januar 2008

ISIN		GKurs	BKurs
DE0007763435	VZ	8,37	9,40
DE0007763401	vink. Namensaktien	13,42	14,13

Zum Jahresschluss 2007 wurden die WKV-Aktien zu folgenden Werten gehandelt:

ISIN		GKurs	BKurs
DE0007763435	VZ	-,--	8,82
DE0007763401	vink. Namensaktien	12,82	14,18

Die WKV-Crew: Frank Gehring

Seit fast acht Jahren arbeitet der gelernte Fahrzeugbauer Frank Gehring nun schon bei der Wasserkraft Volk AG. Kennengelernt hat er das Unternehmen jedoch nicht als Arbeitssuchender, sondern als Teilnehmer der Millenniumsfeier. „Gemeinsam mit ein paar Freunden war ich Silvester 2000



auf der Party in der Fabrikhalle der Zukunftsfabrik, die sich zu diesem Zeitpunkt noch teilweise im Rohbau befand. Das war eine witzige Feier. Keine Sekunde habe ich damals daran gedacht, dass hier schon bald mein Arbeitsplatz sein würde“, erzählt Frank Gehring. Doch nach Abschluss seiner Ausbildung zum Fahrzeugbauer in Waldkirch bewarb er sich kurzerhand bei der Wasserkraft Volk AG und fing am 1. Februar 2000 in der Schlosserei an zu arbeiten. Seither hat er verschiedene Bereiche der Produktion, wie beispielsweise die Endmontage und Montage, durch-

laufen und war sogar schon im Außeneinsatz dabei, unter anderem bei der Montage in Goldisthal, Thüringen. Im Moment arbeitet Gehring in der Zerspanung und Bohrererei: „Schlosserei und Fahrzeugbau unterscheiden sich nicht besonders. In beiden Bereichen verrichtet man eher gröbere

Tätigkeiten. Das ist in der Zerspanung ganz anders, da kann es auf ein Hundertstelmillimeter ankommen“, so Gehring.

Gerade die neuen Aufgaben, die in den verschiedenen Produktionsbereichen immer wieder auf ihn zukommen, machen seine Tätigkeit ab-

wechslungsreich und spannend, sagt Gehring. Viel Zeit für Hobbys hat der 31-Jährige aus Oberwinden im Moment nicht. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin ist er zu Hause am Bauen. „Mal sehen, falls es diesen Winter nochmal Schnee gibt, werde ich wohl doch meine Ski auspacken.“

Personalien

Neuer Kaufmännischer Leiter

Am 1. Januar 2008 hat Bernd Kanzinger die Kaufmännische Leitung bei der WKV AG übernommen. Der Staatlich geprüfte Betriebswirt und Diplom-Controller bringt 15 Jahre Erfahrung als Kaufmännischer Leiter mit, darunter auch im Sondermaschinenbau. Er wird die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und Personalwesen leiten und sehr eng mit dem WKV-Vorstand Josef Haas die Geschäftsprozesse begleiten. Bernd Kanzinger ist verheiratet, hat zwei Töchter und ist gebürtiger Kaiserstühler.



Impressum

WKV-Aktuell

Hauszeitung der Wasserkraft Volk AG

V.i.S.d.P. Josef Haas

Mitarbeit

Thomas Bleile, Frank Gehring, Josef Haas, Heidrun Wallmach

Produktion

pr agentur lippay, Freiburg

Text: Kerstin Metzger

Layout: Gabriele Schmidt, Freiburg

Schlussredaktion: Christoph Lippay

Anschrift

Wasserkraft Volk AG

Am Stollen 13 · D - 79261 Gutach

Tel. 0 76 85 / 91 06-0 · Fax -10

e-Mail: info@wkv-ag.com

Internet: www.wkv-ag.com

Erscheinungsweise: Vier Mal pro Jahr

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier